



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 3 (ehem. Geb. Nr. 256)

Zweistockiges, giebelständiges Fachwerkwohnhaus, verputzt, auf Steinsockel, mit Kellergewölbe und Giebeldach. Das Haus wurde wohl in den 80er Jahren des 17. Jahrhunderts errichtet.

- 1660 Der Rotgerber und Ratsherr Johann Lettersch besitzt: *"Eine Hofstatt, darauff vor disem A. Knittels und Daniel Mettmanns Häuser und Scheuren gestanden, in der Vorstatt, bey dem Bruckenthor und Hans Caspar Simblern oder dem Gäßlin"*. Von gleicher Hand wird später der Eintrag geändert und ergänzt: *"Ein neuerbawte Behausung sambt der Zugehördt, in der Vorstatt, bey dem Bruckenthor, zwischen Friedrich Rouffen und Georg Letterschen Erben Dörrin und Hofstatt oder dem Gäßlin"*. Das Gebäude wird offenbar zwischen 1678 und 1691 errichtet, da Friedrich Ruoff in diesem Zeitraum das benachbarte Haus im Bereich Hauptstraße 5 besitzt.
- 1718 Herr Johann Lettersch verkauft an den Bierbrauer und Lammwirt Johann Jacob Widmann: *"Eine Behausung in der Vorstatt mit allem Recht und Gerechtigkeit, zwischen jung Hans Ulrich Stayern, anderseits Hans Jerg Fuchs, stoßt oben auff die Straßen, und unten auf die Enz"*. Das Haus wird übertragen an den Ehenachfolger Christoph Jacob Öhler.
- 1730 Christoph Jacob Öhler verkauft die Hälfte des Hauses an den Bäcker und Ratsherrn Jacob Friedrich Kölle.
- 1736 Bäcker Kölle kauft die andere Hälfte des Hauses hinzu.
- 1739 Bäcker Kölle vertauscht das Haus an den Rotgerber Johannes Bentz (Benz). Er bekommt dafür dessen Nachbarhaus im Bereich Hauptstraße 5. Ehenachfolger des Johannes Bentz ist der Rotgerber Johannes Irion.
- 1782 Johannes Irion vererbt das Haus dem Sohn, dem Rotgerber Jacob Friedrich Irion.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Unterm Aiperthurn. Nr. 256 - Ein Haus, und Keller, am Thor-Rain, mit einer Rotgerberwerkstatt (Nr. 260A)"*.
- 1802 Umbau: *"Jacob Friedrich Irion, Rotgerber, verbessert sein Haus mit Einrichtung zweier Stuben"*. Die Werkstatt lässt er in einem Anbau Nr. 256A einrichten.
- 1812 Die Witwe Irion gibt das Haus den Sohn, dem Rotgerber Friedrich Irion, als Heiratsgut: *"Eine Behausung und Keller samt übriger Zugehörd in der Vorstadt, neben Herrn Georg Rahmer und Friedrich Stieber ... 1 Ruthe 12 Schuh Küchengarten dahinter, so jezo die Rotgerber-Werkstatt"*.
- 1868 Die Witwe Irion verkauft das Haus an den Rotgerber Christian Mayer: *"Nr. 256 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und einer Werkstätte mit Sockel (1 a*



Besigheimer Häuserbuch

23 qm). Nr. 256A - Ein einstockiger Schuppen, an das Haus angebaut, unten Freipfosten, Schweinestall am Haus Nr. 226 (5 qm), Hof (50 qm), am Torrain, neben Carl Rahmer und Bäcker Lindner".

1900 Umschreibung ins Grundbuch.